

Eine Liga höher

«909 Benaco» heisst das neue Flaggschiff von Frauscher. Die luxuriöseste je von der österreichischen Vorzeige-Werft gebaute Motoryacht ist durchgestylt bis ins letzte Detail.



TEXT: LORI SCHÜPBACH

Die Frauscher-Werft in Gmunden am Traunsee (Salzkammergut) war jahrelang bekannt für hervorragend verarbeitete und auch im Regattaereinsatz erfolgreiche H-Boote. 2002 wurde Stefan Frauscher auf einer eigenen Yacht H-Boot-Weltmeister. In den letzten Jahren verlagerte sich die Produktion allerdings mehr und mehr in den Motorbootbereich. Klassische Runabouts, elegant und zeitlos, aber relativ konservativ. Einen ersten Schritt in Richtung Zukunft wagte die Werft unter der Leitung von Michael, Stefan und Andrea Frauscher mit der 686 Lido: frischeres Design, schnittigere Linien. Mit der 909 Benaco setzt sie nun noch einen oben drauf: Grösser, luxuriöser, noch durchgestylter – ohne dabei die Wurzeln ganz zu verlassen. Die unkonventionelle Rumpfform mit dem scharf geschnittenen Bug und dem hochgezogenen Unterwasser sowie dem flach auslaufenden Heckbereich erinnert auf den ersten Blick an die 686 Lido. Aber eben nur auf den ersten Blick.

Klares Konzept

Was die Linien im Hafen versprechen, hält die 909 Benaco auf dem offenen Wasser. Ausgestattet mit zwei Volvo Penta 5,7-Liter-Achtzylinder-Motoren mit je 320 PS kommt das Boot sofort in eine ruhige Gleitfahrt. Der doppelstufige Rumpf zeigt Wirkung: Bei rund 1800 Touren wirkt der erste, der Bug wird – zum Schutz vor Wellen – leicht nach oben gehoben. Bei 2500 Touren beginnt die Gleitfahrt, der Bug schwebt praktisch über dem Wasser und das Boot fährt praktisch nur noch auf der zweiten Stufe. Beim Test schafft die 909 Benaco knapp 70 km/h – mit den in Italien bereits in Auftrag gegebenen, «massgeschneiderten» Propellern verspricht Stefan Frauscher noch «mindestens 5 km/h mehr». Zum Konzept passt auch das gesamte Aussenlayout. 2 Standup-Schalensitze für Fahrer und Beifahrer, dahinter eine Sitzbank für 3 oder 4 Personen. Auffällig die vielen gut gelösten Details: Alle Chromstahlteile (Reling, Klampen, Zierleisten) kommen nicht von der Stange sondern wurden extra gezeichnet und werden auf Mass angefertigt. Selbst die LED-Positionslichter sind nicht einfach plump aufs Deck gesetzt, sondern bezüglich Form und Platzierung ins gesamte Design integriert. Ein Hingucker ist die zweistufig auslaufende Badeplattform mit einer sauber verstaute Badeleiter.

Neben der Optik sind auch einige praktische Features erwähnenswert: Allen voran das elektrisch klappbare Bimini-Verdeck (optional). Wie von Zauberhand klappen die Teakdecks neben der (einladenden) Sonnenliege auf und geben das Sonnenverdeck frei. Dieses fährt alsbald automatisch in seine Position und das Bimini muss nur noch festgezurt werden. Der Kühlschrank ist seitlich in der Bordwand integriert, zwei Fender sind in einer massgefertigten Box unter der Hecksitzbank jederzeit griffbereit.

Luxuriöses Interieur

Zurück im Hafen bleibt noch ein Blick ins Innere der 909 Benaco – und wenn schon ausser die Rede von Design war, dann ist hier «Lifestyle pun» angesagt. Der Niedergang wird

durch ein im Boden versenkbares Rollschott und ein horizontales Schiebeelement aus getöntem Plexiglas verschlossen. Beim Interieur wurde insbesondere Wert auf angenehme Lichtverhältnisse gelegt. Einerseits strömt durch die Seitenscheiben und die Panoramaaachluken (zu öffnen mit einer Gasdruckfeder) viel Licht, andererseits ergänzen sich eine versteckte LED-Leiste am Himmel als indirekte Lichtquelle sowie zwei LED-Leseleuchten.

Der Salon-Tisch ist faltbar und lässt sich absenken – aus der U-Sitzbank wird so eine grosszügige Liege für zwei Personen. Diverse Schapps und Schubladen vervollständigen das Angebot.

Einziger Kompromiss: Von Stehhöhe kann keine Rede sein. Dazu ist die Linie der 909 Benaco schlicht und einfach zu schnittig.





Aussenbereich



Der bekannte Hamburger Yacht-Designer Georg Nissen – bei Frauscher praktisch in jedes Projekt involviert – sorgte für die schnittigen Linien, das Architekturbüro arge.atelier für die speziellen Details im Design-Bereich. Die Zusammenarbeit zwischen Frauscher, Nissen und arge.atelier hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter entwickelt, so dass sich die drei unterschiedlichen Ansichten – Werftbetrieb, Yacht-Design, Architektur – immer besser ergänzen.

Innenbereich



Sicher ist die 909 Benaco nicht für längere Törns ausgelegt. Aber ein (verlängertes) Wochenende zu zweit auf dem Wasser – warum nicht? Den Abend verbringt man so wie so besser an Deck unter freiem Sternenhimmel oder aber in der gemütlichen Hafenkneipe. Um anschliessend nicht mehr heimfahren zu müssen, kann aus der U-Bank mit abgesenktem Tisch eine ordentliche Doppelkoje «gebaut» werden. Im Bugbereich ist sogar Platz für eine Chemie-Toilette.

Antriebsoptionen



Die Motorisierung mit zwei 5,7-Liter-Benzinmotoren passt gut zum Konzept des Bootes. Alternativ wird von Frauscher eine Dieselvariante mit zwei VW TDI V6-Motoren oder eine Konfiguration mit zwei Steyr-Hybridmotoren angeboten. Letztere macht allerdings nur dort Sinn, wo bezüglich Verbrennungsmotoren einschränkende Vorschriften gelten – wie beispielsweise auf dem Traunsee. Im Gegensatz zum Auto bietet ein Hybridmotor auf dem Wasser keine spezielle Energiebilanz.

Motorisierung



Die 909 Benaco ist selbstverständlich mit zwei Wellenantrieben ausgerüstet. Z-Antriebe würden sowohl optisch wie technisch nicht ins Konzept passen. Unter dem Cockpit befinden sich die beiden Wendegetriebe, von wo aus dann die Kräfte auf die beiden Wellen umgeleitet werden. Um die Kräfte aufnehmen zu können, stehen die Motoren, die Getriebe und die Tanks auf einer einteiligen Alubodengruppe, die zudem den Rumpf versteift.



FRAUSCHER 909 BENACO

Werft	Frauscher Bootswerft (Gmunden, AUT)
Design	Georg Nissen
Länge	9,09 m
Breite	2,99 m
Gewicht	ca. 3,2 t
Frischwasser	100 l
Treibstoff	2 x 220 l
Motorisierung	2 x Volvo Penta 5,7 l
Leistung	2 x 239 kW (2 x 320 PS)
Alternativen	Diesel- oder Hybridmotor
CE-Kategorie	B
Basispreis	EUR 240 000.– exkl. MwSt., ab Werft Gmunden
Krüger Werft AG, 8274 Gottlieben Tel. 071 669 12 69, www.krueger-werft.ch	

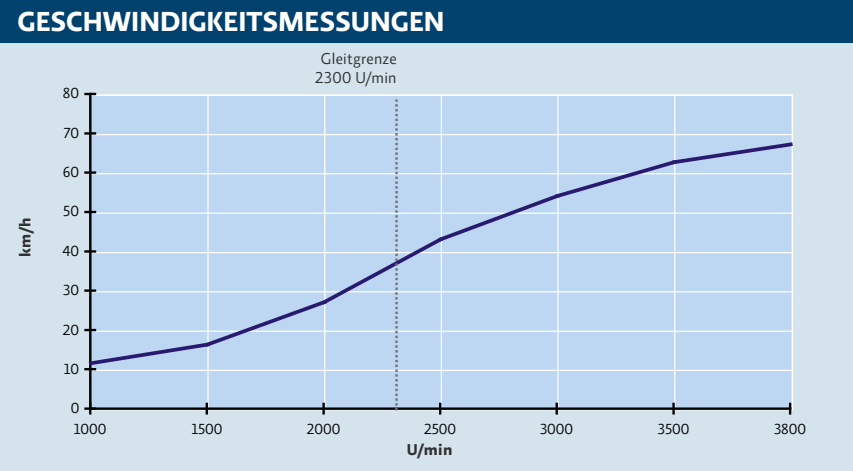


marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56

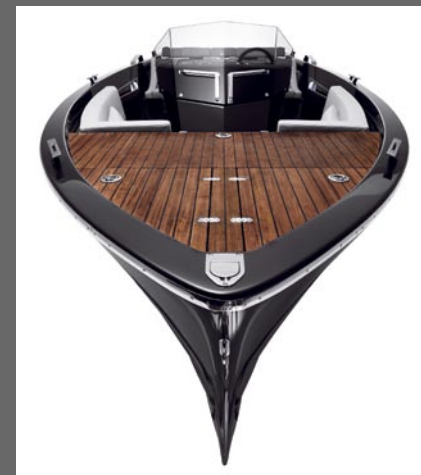
Fahrverhalten

Das Fahrverhalten der 909 Benaco wird geprägt vom doppelstufigen Rumpf und vom Wellenantrieb. Die erste Stufe im Rumpf kommt bei etwa 1800 U/min zum Zug, um den Bug etwas anzuheben. Die zweite wirkt ab rund 2500 U/min und sorgt für eine ruhige Gleitfahrt. Sämtliche Manöver lassen sich problemlos fahren, der Kurvenradius kann mit zwei Wellenantrieben logischerweise nicht so eng gefahren werden wie bei Booten mit Z-Antrieb. Auffallend: In den Kurven verliert das Boot zwar markant an Geschwindigkeit, aber beim nächsten Einlenken in die Gerade beschleunigt es sofort wieder.



Leerlauf: 700 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 67.3 km/h bei 3800 U/min.
Gemessen mit dem GPS; 3 Personen an Bord, kleine Wellen, 3 Bft. Wind.

686 Lido «Editione Dino Feltrinelli»



Im Motorboot-Sport ist Dino Feltrinelli was Dino Zoff oder Roberto Baggio im Fussball: ein italienischer Nationalheld. In den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts prägte er den Motorboot-Sport in Italien wie kaum ein anderer. Er war ein hervorragender Mechaniker und machte sich rasch als Rennfahrer einen Namen. Zwischen 1922 und 1935 fuhr er grosse Erfolge und zahlreiche Siege bei verschiedenen Rennen ein: Pavia-Venezia, Coppa dell'Oltranza in Gardone, Giornata del Fuoribordo am Comersee und weitere italienische oder gar internationale Meisterschaften in Rom, Paris und Mailand. Dino Feltrinelli

steckte all sein Herzblut in die mit Aussenbordern angetriebene Boote. Aus der langjährigen Freundschaft der beiden Familien Frauscher und Feltrinelli entstand nun eine auf 9 Modelle beschränkte Sonderserie 686 Lido «Editione Dino Feltrinelli». Schon die Standard-Motorisierung mit einem Volvo Penta V8-8.1 GXi (420 PS) beeindruckt – auf Wunsch werden drei weitere Tuning-Varianten angeboten, an denen auch Dino Feltrinelli seine Freude gehabt hätte. Besonderes Detail: Ab einer gewissen Geschwindigkeit fährt die Windschutzscheibe automatisch hoch, um dem Fahrer mehr Sicherheit zu bieten...

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56